

vorgesehene Schwierigkeiten entstehen, die ja auch nicht im Interesse des Reichsinstituts liegen können.

Ich möchte glauben, daß dann nun alles zum Vertragsabschluß fertig sein sollte. Da Herr Hendel mir aufgetragen hat, alles Erforderliche vorzubereiten, möchte ich glauben, daß ich richtiger Weise folgendermaßen vorgehe. Ich möchte Sie bitten, den neuen Vertragsentwurf so aufzusetzen wie den alten und darin alles nach Ihren Wünschen und Ansichten zu regeln. Insbesondere den Titel, die Art meiner Nennung, die Art der Verbindung mit dem Reichsinstitut, in der (einen) Formulierung, die Sie für richtig halten und wünschen. Also nicht mehrere Eventualfassungen, sondern nur eine und diejenige, die Sie haben und bestimmen wollen. Diese möchte ich Sie bitten, dann an mich zu schicken - wohl noch nicht unterschrieben -, und ich gebe sie dann mit Begleitschreiben an den Verlag weiter. Ich denke, daß da dann keine weiteren Schwierigkeiten mehr werden sein können. Wenn Ihnen aber etwas an diesem modus procedendi nicht richtig erscheint, bitte ich Sie, mir das zu schreiben, damit die Sache weiter in Gang kommt.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

B. Wmeidler.

J. Walle.